



Nr. 13.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

95. Jahrgang.

Veröffentlichungswelle: 6 mal wöchentlich. Anzeigepreis: Die kleinste halbe Seite 30 W. ...

Samstag, den 17. Januar 1920.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mt. 4.50 vierteljährlich, Postbezugspreis Mt. 5.10 mit Bestellgeld und Zuschlag.

Nationalversammlung.

Berlin, 16. Jan. Zunächst stehen 54 kurze Anfragen zur Erledigung, von denen eine große Reihe nicht erledigt werden kann, da entweder die betreffenden Abgeordneten oder die zuständigen Regierungsvertreter nicht anwesend sind.

Betriebsrätegesetzes

fortgesetzt. Zunächst wird die namentliche Abstimmung über den Antrag der Deutsch-Nationalen Volkspartei zu § 20 vorgenommen, das Wahlalter von 18 auf 20 Jahre und die Dauer der Beschäftigung im Betriebe, die die Wahlberechtigung verleiht, von 6 Monaten auf 2 Jahre heraufzusetzen.

Die §§ 20 und 21 werden mit lediglich formellen Abänderungen der Ausschussvorschlüge angenommen, desgleichen die §§ 45 und 46, die von der Zusammenlegung und Einberufung der Betriebsversammlungen handeln.

Der letzte Abschnitt behandelt die Aufgaben und Befugnisse der Betriebsleitung. Zu den Aufgaben des Betriebsrates gehört nach § 56 u. a. die Beratung der Betriebsleitung zur Herbeiführung höherer wirtschaftlicher Betriebsleistungen.

Abg. Koenen (N.) befürwortete in zweifelhäufiger Rede einen Abänderungsantrag, wonach u. a. der Betriebsrat gemeinsam mit der Betriebsleitung die Entscheidung über die Gehalts- und Lohnfragen treffen soll.

Nach § 70 werden in den Betrieben, für die ein Aufsichtsrat besteht, ein oder zwei Betriebsmitglieder in den Aufsichtsrat entsandt, um die Arbeiterinteressen zu vertreten.

Abg. Schiele (Deutsch-Nat.) beantragt eine Änderung dahin, daß die pflichtige Beteiligung der Betriebsratsvertreter in allen Sitzungen zu erfolgen ist durch die Einführung von besonderen Aufsichtsratsitzungen zur Entgegennahme von Arbeiterwünschen.

Die Abstimmung wird bis zur Erledigung der zugehörigen Paragraphen ausgesetzt zu denen unter a. der § 72 gehört, der die Betriebsräte zu der Förderung ermächtigt, ihnen eine Betriebsbilanz und eine Betriebsgewinn- und Verlustrechnung spätestens sechs Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres vorzulegen und zu erläutern.

Der Abschluß über die Aufgaben und Befugnisse der Arbeiter- und Angestelltenräte des Mitbestimmungsrecht über den Gesamtbetriebsrat und den Betriebsausschuß (§ 78 bis 92) wird zusammen beraten und nach kurzer Aussprache im wesentlichen unverändert angenommen.

Abends 9 Uhr ist nach 12stündiger Dauer die Sitzung noch nicht beendet. Nächste Sitzung Sonnabend Vormittag 10 Uhr: Kleine Vorlagen, Abgeseh. Vamantenerungsanlagen, Rheinlandinterpellation und eventuell breite Beratung des Betriebsrätegesetzes.

Pressefreikreis in der Nationalversammlung.

Berlin, 16. Jan. In der Nationalversammlung stellte gestern Abend 10 Uhr nach zwölfstündiger Sitzung die Presse die Berichtserstattung ein. Die Beratungen wurden weiter geführt.

Die 2. Lesung des Betriebsrätegesetzes beendet.

Berlin, 17. Jan. Die Nationalversammlung beendete heute nach mehr als 13stündiger Sitzung gegen 11 Uhr abends die zweite Lesung des Betriebsrätegesetzes. Die einzelnen Paragraphen wurden im wesentlichen nach den Beschlüssen des Ausschusses gegen die Stimmen der Rechten und der Unabhängigen angenommen.

Zur äußeren Lage.

Clemenceau hat also jetzt eine böse Schlappe bei der Wahl des Präsidenten der Republik erlebt, indem er nicht, wie er wohl erwartet hatte, eine absolute Mehrheit, ja nicht einmal eine relative, sondern eine regelrechte Niederlage gegenüber dem radikalen Kandidaten und Kammerpräsidenten Deschanel erlitten hat.

Die Vernichtungspolitik gegenüber dem deutschen Volke wird fortgesetzt, und zwar wiederum unter Führung Frankreichs. Nur geht alles im Stillen und unter der Maske der Biederkeit und freundlichen Gesinnung.

Und wie's hier getrieben wird, so macht man es an unserer Westgrenze, indem man durch verträglichere Bestimmungen das besetzte Gebiet uns zu entzweien verucht.

Paris, 16. Jan. (Havas.) Die Mitglieder des Senats und der Kammer traten heute zu einer Vollsitzung zusammen, um die Kandidaten für die Präsidentschaft zu bezeichnen.

Paris, 17. Jan. (Havas.) Nach der Sitzung im Palais Luxemburg begab sich die Mehrheit der Minister zu Clemenceau, um ihn zu bitten, seine Kandidatur aufrecht zu erhalten.

Eine Wahlniederlage Clemenceaus bei der Präsidentschaftswahl.

Paris, 16. Jan. (Havas.) Die Mitglieder des Senats und der Kammer traten heute zu einer Vollsitzung zusammen, um die Kandidaten für die Präsidentschaft zu bezeichnen.

Berlin, 17. Jan. Zu deutschen Geschäftsträgern wurden folgende Herren ernannt: London: Senator Stahmer - Hamburg: Paris: Reichsminister a. D. Mahner - Kaufbeuren: Brüssel: Reichsminister a. D. Landsberg - Madrid: Gesandter Dr. Rosen - Wien: Gesandter v. Rosenbergl - Tokio: Staatssekretär a. D. Dr. Solff - Rom: Reichler v. Lucius - Prag: Professor Sängger - Haag: Oberst Kerner.

Die neuen deutschen Auslandsvertreter.

Berlin, 17. Jan. Zu deutschen Geschäftsträgern wurden folgende Herren ernannt: London: Senator Stahmer - Hamburg: Paris: Reichsminister a. D. Mahner - Kaufbeuren: Brüssel: Reichsminister a. D. Landsberg - Madrid: Gesandter Dr. Rosen - Wien: Gesandter v. Rosenbergl - Tokio: Staatssekretär a. D. Dr. Solff - Rom: Reichler v. Lucius - Prag: Professor Sängger - Haag: Oberst Kerner.

Berlin, 17. Jan. Zur Ernennung der deutschen Geschäftsträger im Ausland heißt es im 'Berliner Tageblatt': Landsberg, der für Brüssel ernannt ist, gehörte der Delegation an, die mit Brodorski nach Versailles ging, und trat mit Scheidemann aus der Regierung aus, als die Nationalversammlung sich für die Unterzeichnung des Friedensvertrags erklärte.

Schwedischer Kredit für Deutschland.

Stockholm, 16. Jan. In der Zweiten Kammer wurde ein Antrag auf Bewilligung eines Kredites von drei Millionen Kronen für Deutschland zum Einkauf frischer Serringe an der schwedischen Westküste eingebracht.

Die Einschränkung der Auslieferungsliste.

Paris, 17. Jan. Die 'Daily Mail' schreibt, daß man sich in gewissen Kreisen frage, warum die Liste der von Deutschland auszuliefernden Personen nur 800 Namen trage.

Die erste Sitzung des Völkerbundesrats.

Paris, 17. Jan. Die erste Sitzung des Völkerbundesrats wurde gestern Nachmittag im Ministerium des Auswärtigen abgehalten. Von bekannten Persönlichkeiten waren u. a. anwesend: Lord Curzon, Masini, Benzelos, Ferrari, Gumbmann, Graf Drummond, Koch, der belgische Vorkämpfer, die Gesandten von Schweden, Norwegen, Dänemark, Griechenland und der Schweiz, der polnische Außenminister der 'Schweizerische' Geschäftsträger und die chinesischen und japanischen Delegierten.

Die Schweiz und der Völkerbund.

Bern, 15. Jan. Der schweizerische Bundesrat veröffentlicht heute die Äußerungen über die jüngsten Verhandlungen mit dem Obersten Rat in Paris über den Völkerbund.

Der Oberste Rat 'gefattet' den Austauschhandel der Alliierten und Neutralen mit Rußland.

Paris, 17. Jan. (Havas.) Um zur Lindocnung der furchtbaren Lage, in der sich die Bevölkerung im Innern Rußlands befindet, beizutragen, die von jeder Zufuhr ausländischer Manufakturwaren abgeschnitten ist, hat der Oberste Rat nach Anhörung des Vorkämpfers der Kommission, die mit dem Studium der Wiederaufnahme gewisser Handelsbeziehungen mit dem russischen Volk beschäftigt ist, beschlossen, den Austausch von Waren auf der Grundlage der Gegenseitigkeit zwischen dem russischen Volk und den Alliierten und Neutralen zu gestatten.

Die amerikanische Fürsorge für Polen.

Washington, 16. Jan. (Reuter.) Im Verlaufe der Diskussion im Haushaltsausschuß des Repräsentantenhauses über den Vorschlag

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements.

zur Gewährung eines Vorschusses von 150 Millionen Dollar an Österreich, Polen und Argentinien schlug Kriegssekretär Baker vor, daß die überschüssigen amerikanischen Vorräte in Europa Polen geliefert werden, um es in die Lage zu setzen, einen Vormarsch der Bolschewisten nach Westen zurückzuschlagen. — Die Stärkung Polens durch die Entente geschieht lediglich zur Vermeidung einer direkten Verbindung zwischen Rußland und Deutschland.

Allgemeine Wehrpflicht in der Tschechoslowakei.

Prag, 17. Jan. Wie das Blatt „Demokratie“ meldet, sieht das neue Wehrgesetz ein Kontingent von 150 000 Mann vor und führt die allgemeine zweijährige Wehrpflicht ohne Einjährigverpflichtung ein. Im Februar sollen die vier jüngsten Altersjahrgänge gemustert werden. — Die Tschechoslowakei mit ihren etwa 12 Millionen Einwohnern (davon 3 Millionen Deutschen) darf sich 150 000 Mann stellen, Deutschland aber mit 60 Millionen nur eine Polizeitruppe von 100 000 Mann.

Unruhen in Bulgarien.

(W.B.) Bukarest, 16. Jan. (W. Korz. B.) Gestern hat unter dem Vorsitz des Königs ein Ministerrat stattgefunden, der sich mit der Lage in Bulgarien befaßt. Es wurde beschlossen, die bulgarische Grenze ganz abzuschließen, falls die Unruhen in Bulgarien fort dauern.

Lenin über den Friede von Versailles.

(W.B.) Rotterdam, 15. Jan. Laut „N. R. C.“ hielt Lenin in einer Versammlung in Moskau eine Rede, in der er sagte, der Friede von Versailles sei der härteste Schlag, den sich die Entente selbst habe zufügen können, da die kleineren Völker, die bisher die Entente als ihren Beschützer angesehen hätten, jetzt einsehen, daß sie es mit raubhütigen Völkern zu tun hätten. Wilson habe Europa weder Freiheit noch Demokratie gebracht, und die europäischen Mächte hätten zudem in der Schuld Amerikas. — Ueber die Beziehungen Sowjetrußlands zu den östlichen Völkern sagte Lenin, um die Schwierigkeiten zu überwinden, müßten die kommunistischen Methoden umgeändert werden, um sich dem östlichen Volkscharakter anzupassen. Erst wenn der Osten für den Kommunismus gewonnen sein werde, werde der Westen den Sieg des Sowjetismus anerkennen.

Die lästige Konkurrenz in Marokko beseitigt.

(W.B.) Casablanca, 15. Jan. (Havas.) Das Gebäude, in welchem das frühere deutsche Konsulat untergebracht war und das durch den Friedensvertrag der marokkanischen Regierung zugeworfen worden ist, wird morgen feierlich von dem Sheriff als Vertreter der marokkanischen Regierung und von Vertretern der französischen Behörden in Besitz genommen werden.

Deutschland.

Geistlicher Besuch bei unseren Kriegsgefangenen.

Berlin, 17. Jan. Grüße der Heimkehrer an unsere Gefangenen in Frankreich haben in den ersten Tagen des neuen Jahres drei evangelische Pfarrer und drei katholische überbracht. Von der deutschen Friedensdelegation in Paris war alles aufs sorgfältigste vorbereitet und auch die französischen Behörden zeigten bereitwilliges Entgegenkommen. In drei Gruppen, geleitet von je einem französischen Offizier, reisten die Geistlichen von Paris aus in die Lager. Der „Deutschen Evangelischen Korrespondenz“ schreiben die Pfarrer Dr. Seur und Schubert über ihre Eindrücke.

Abschied des Saarlandes.

Berlin, 16. Jan. In den Abschieds- und Trauertagen, welche die Saarzeitungen zum Abdruck bringen, wird hervorgehoben, daß der Völkerverbund, wie zu hoffen steht, das halbe, was er versprochen. Das Saarland werde des Mutterlandes stets eingedenk sein bis zur Entscheidung in 15 Jahren. — Hoffen wir es.

Direkte Verhandlungen der Konsumentenorganisationen mit den landwirtschaftlichen Verbänden.

Berlin, 17. Jan. Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ zur Ernährungslage erklärt, werden demnächst direkte Verhandlungen von dem deutschen Städtetag, den Genossenschaften und Konsumvereinen mit den landwirtschaftlichen Verbänden eingeleitet werden. Nachdem die letzten Besprechungen im Wirtschaftsministerium vorderhand ausichtslos gewesen seien, da Reichswirtschaftsminister Schmidt sich Widerbungen der Zwangsverwaltung gegenüber ablehnend verhalten habe, habe man sich nach längerer Beratung auf eine engeren Kommission geeinigt, die am 21. Januar zusammentreten werde, um die Lösung des Problems zu beraten. Außer dem Reichswirtschaftsminister würden die Vorstände der Reichsbetriebe- und der Kartellstelle daran teilnehmen. Die Landwirtschaft entsende hierzu Vertreter der im Reichsausschuß der deutschen Landwirtschaft zusammengeschlossenen Verbände.

Das Wrack.

15] Erzählung von Friedrich Gerstäcker.

Die Matrosen drängten rasch herbei, und es blieb kein Zweifel, daß hier eine Untat verübt worden. Das Bett, in dem der Kapitän früher geschlafen, war mit großen Blutflecken bedeckt, die Decke — ebenfalls mit den roten unheimlichen Spuren daran — hinabgeworfen und lag am Boden. Eine Art von Sekretär, der in dem kleinen Raum stand, war erbrochen und der Inhalt umhergestreut, und man sah deutlich, daß die hier Eingedrungenen nach der Tat den Raum geräumt hatten.

In einer Blutlache am Boden lag auch noch das Journal des Kapitäns — ein anderes Zeichen, daß dieser nicht das Schiff lebend verlassen haben konnte, er würde sonst jedenfalls dies Buch mitgenommen haben.

In der Kojje des Steuerhelfers, die sie später öffneten, fanden sie auch noch das von diesem geführte Logbuch; also auch er war in dem Kampf geblieben oder vielleicht, als er die Wache an Deck hatte, von den Meuterern mitschuldig ermordet und über Bord geworfen worden.

Es blieb jetzt natürlich keine Zeit, das Logbuch genau nachzusehen, ein flüchtiger Blick aber, den der Steuerhelfer hineinwarf, belehrte ihn, daß das „Meisje van Utrecht“ nicht von San Francisco, sondern von Sidney ausgefesselt sei und seine Bestimmung nach Manila gehabt habe. Die Auslastung des Gefangenen war also falsch; was aber in aller Welt diesen bewogen haben konnte, auf dem Schiff allein zurückzubleiben und die Kameraden ziehen zu lassen, blieb noch ein ungelöstes Rätsel. War er vielleicht an dem ganzen Morde unschuldig und hatten sie ihn nur verlassen, weil er sich den Verbrechern nicht anschließen

Ämtliche Bekanntmachungen.

Überamtliche Bekanntmachung.

betr. Wahl der Mitglieder des Bezirksrats.
Auf die am 29. Dezember vor. J. (Amtsbl. Nr. 303) ergangene Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen sind nachstehende gültige Vorschläge eingegangen:

Nr. 1.

1. Wahlvorschlag der vereinigten Berufsstände.
Staudenmejer, Emil, Verw.-Aktuar und Gemeinderat in Calw;
2. Essig, Heinrich, sen., Maschinemeister und Vorstand des Bezirks-Handels- und Gew.-Vereins in Calw;
3. Körsch, Wilhelm, Gastwirt in Teinach-Station;
4. Ruf, Karl, Landwirt und Gemeinderat in Otelsheim;
5. Wagner, Ed. Ludwig, Sägewerksbesitzer in Ernstmühl;
6. Burkhardt, Ernst, Lammwirt und Gemeinderat in Neumelber;
7. Holzäpfel, Wilh., Schmiedemeister in Simmozheim;
8. Koller, Johannes, Gemeindepfleger und Gemeinderat in Alsbürg.

Nr. 2.

1. Wahlvorschlag des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins.
Loercher, Johannes, Schultheiß in Oberkollwangen;
2. Dinsler, Wilhelm, Gutsbesitzer u. Vorstand des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins in Calw;
3. Seeger, Martin, Landwirt in Neubulach;
4. Dongus, Gottfried, Gemeindepfleger in Deckenspronn;
5. Braun, Gottlieb, Schultheiß und Bezirksobmann der Darlehenskassenvereine in Althengstett;
6. Hanselmann, Karl, Landwirt in Liebelsberg;
7. Dittinger, Joh. Friedr., Gutsbesitzer in Calw;
8. Kopp, Friedrich, Gemeinderat in Möllingen.

Nr. 3.

1. Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei.
Störz, Robert, Gemeinderat in Calw;
2. Karch, Paul, Schultheiß in Unterreichenbach;
3. Holzwarth, Eug., Gemeinderat u. Metzger in Hirau;
4. Sedelmeier, Georg, Gemeinderat und Sattler in Simmozheim;
5. Bodemer, Michael, Goldarbeiter u. Landwirt in Oberkollbach;
6. Haug, Gottlieb, Goldarbeiter in Unterhausstett;
7. Straile, Gottlob, Landwirt u. Gärtner in Althengstett;
8. Köhm, Jakob, Monteur in Deckenspronn.

Die (Stütz-)Schultheißenämter werden aufgefordert, die Wahl durch die Gemeinderäte am Donnerstag den 22. d. Mts. vorzunehmen zu lassen. Die Bestimmungen der §§ 7 bis 9 der Min. Verf. vom 1. Dez. 1919 (Regbl. S. 401) wollen hierbei genau beachtet und vor der Vornahme der Wahl den Gemeinderatsmitgliedern bekanntgegeben werden.

Auf das Recht der Wähler, die Namen der von ihnen zu wählenden Personen den verschiedenen Wahlvorschlägen zu entnehmen und ihnen innerhalb der zulässigen Gesamtstimmenzahl durch Wiederholung ihrer Namen oder Befügung von Zahlzeichen bis zu 3 Stimmen zu geben, wird besonders hingewiesen. Personen, die auf keinem der vorgenannten Wahlvorschläge enthalten sind, dürfen nicht gewählt werden.
Calw, den 16. Januar 1920. Überamt: G. S.

Graf Arco zum Tode verurteilt.

München, 16. Jan. In dem Prozeß gegen den Grafen Arco Valley beantragte heute nachmittags der Staatsanwalt wegen Ermordung des Ministerpräsidenten Eisner die Todesstrafe. Das Urteil gegen den Grafen Arco Valley lautet auf Todesstrafe. Von einer Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte wurde Abstand genommen. Nach Verkündung der Urteilsgründe erbat sich Graf Arco das Wort und fügte aus, daß er die Konsequenzen ziehen werde. Er habe erfahren, daß drei Kameraden beabsichtigen, ihn zu befreien. Er würde das als eine Dummheit ansehen und bitte, davon Abstand zu nehmen. Sie sollen mitheffen am Wiederaufbau des Vaterlandes, wodurch sie diesen und ihm selbst einen guten Dienst leisten würden. Nach diesen Worten erhob sich in dem dichtbesetzten Hörsaal ein noch nie erlebter Beifallssturm. Der Vorsitzende nahm keine Veranlassung, die Rundgebung zu rügen.

Die Kohlennot in Bayern.

München, 15. Jan. Da der Kohlenvorrat zu Ende ist, wird vom 15. Januar ab der gesamte Güterverkehr eingestellt bis auf die Beförderung von Lebensmitteln und Brennstoffen. Die Zulassung des Personenverkehrs zu den noch verbleibenden Zügen bleibt vollständig ausgeschlossen. Die Zahl der Kohlenverbräucher wird gleichfalls eingestellt. Der Lokalbahnverkehr wird überall eingestellt, wo sich eine wirksame Kohlenersatzung ergibt. Von den Schnellzügen werden nur D 39 und 40 zwischen München und Berlin beibehalten.

Zeitungs-papiermangel in Bayern.

Berlin, 17. Jan. Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet, wurden verschiedene bayerische Papierfabriken wegen Kohlenmangels still gelegt. Münchener und zahlreiche Provinzialblätter werden ihr Erscheinen einstellen müssen.

Mailand-Berlin.

Wie nachträglich bekannt wird, haben am Neujahrstag die Beamten des Mailänder Haupttelegraphenamts ihren Berliner Kollegen das erste Mal wieder seit dem Krieg einen Glückwunsch übermittelt, der von Berlin erwidert wurde. Möge dieser Glückwunsch ein gutes Vorzeichen sein, daß bald der allgemeine Völkerruhe sich wieder Bahn bricht!

Benzinexplosion.

Berlin, 16. Jan. Heute Nachmittag entstand in der Spulenswickerei und Lackerei des Veramann-Elektrizitätswerkes infolge einer Benzinexplosion Großfeuer. Mehrere Personen wurden durch die Explosion und die dadurch hervorgerufenen Stichflammen tödlich, andere schwer verletzt.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 17. Januar 1920

Anormale Witterung.

* Die abnorm warme Witterung, die uns die große Schneeschmelze und die dadurch entstandenen Ueberschwemmungen der letzten Wochen gebracht hat, dauert fort. Zeitweise werden wir von einem Frost überrascht, der uns geradezu Vorüberraschungsfähigkeit suggeriert. Auch die Natur hat sich schon hier und dort lächeln lassen. So wurden uns blühende Preisselbeeren, die am Waldweg auf den Zavelstein gefunden wurden, überreicht, und auch ein allerding noch etwas leib- und kühlarmes Rohweizkorn wurde uns als lebendiges „Zeichen der Zeit“ geschenkt. Ob es sich bei letzterem aber nicht etwa um eine „Treibhauspflanze“ handelt, konnten wir nicht feststellen.

Ein weiterer Vorschlag für die Benennung des neuen Brunnens.

* Der 1. Vorschlag, den Brunnen Hermann Heffe-Brunnen zu benennen, hat anscheinend nicht volle Zustimmung in der Bürgerwehr gefunden. Ein anderer Einlander schlägt vor, ihn Eduard Gony-Brunnen zu nennen, wozu wieder von dritter Seite die Einwendung gemacht wird, daß sich für diesen Namen eigentlich der neue Brunnen an der Stützgarter Straße besser eignen würde.

Eine Wanderung im Zugverkehr Stuttgart-Calw.

Der Zug 870 Stuttgart-Calw hält vom Montag den 19. Januar ab regelmäßig 6.58 Uhr nachmittags in Otfelsheim zum Aus- und Einsteigen an, wogegen der Aufenthalt des Zuges 876 9.10 Uhr abends in Otfelsheim wegfällt.

Wieland-Ullm Anwärter auf den Posten des Reichschatzministers.

Ueber die Person des Nachfolgers des bisherigen Reichschatzministers wird, wie verschiedene Morgenblätter aus Berlin melden, wahrscheinlich im Laufe des heutigen Tages entschieden werden. Verschiedentlich wird berichtet, der in Wirtschaftskreisen vielfach hervorgetretene Ingenieur Wieland, der lange Jahre nationalsozialistisches Mitglied der württembergischen Kammer war, sei aufgefordert worden, den Posten zu übernehmen. Er werde sich nach seiner Rückkehr aus Ullm entscheiden, ob er dem Wunsch der demokratischen Partei entsprechen wolle oder nicht.

Die Redarkanalisierung.

(S.G.B.) Stuttgart, 16. Jan. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: In mehrtägigen Verhandlungen zwischen Vertretern des Reichsverkehrs- und Reichsfinanzministeriums und Vertretern der Regierungen von Württemberg, Baden und Hessen unter Zugleichung des Schwäbischdeutschen Kanalvereins und der Stadtverordnungen der Redarkanalstädte sind alle grundlegenden Fragen der Redarkanalisation eingehend erörtert und soweit geklärt worden, daß die baldige Inangriffnahme des großen Kulturwerks als wahrscheinlich bezeichnet werden kann.

(S.G.B.) Eßlingen, 16. Jan. In der Sitzung des Gemeinderats erteilte Oberbürgermeister Dr. Müller mit, daß ein alter Traum der Eßlinger nun seiner Verwirklichung entgegengehe: die Redarkanalisation bis Bisingen. Die Nationalversammlung werde sich in Bälde mit der Sache zu befassen haben. Es stehe fest, daß Schiffe vom 1200-Tonnen Typ direkt vom Rhein bis nach Bisingen verkehren können, was eine wesentliche Förderung der industriellen Entwicklung unseres Landes und der Stadt Eßlingen bringen werde. Der Jahresbeitrag der Stadt zum Kanalverein wurde von 1000 auf 2000 M erhöht.

an Bord. Ganze Kisten mit in Blechbüchsen eingepackten und verblödeten Lebensmitteln fanden sie, Wein in Masse, und der Mate ließ gleich einmal zwei von seinen sechs Leuten daran gehen, einen Teil derselben auf Deck zu hieven, um sie dann morgen mit ins Boot zu laden. In der einen Kojje fanden sie auch noch eine Menge neues Segeltuch in ganzen Stücken, das ebenfalls als gute Preise erklärt wurde.

Unmittelbar unter der Kajüte war die Hauptvorratskammer, darinnen aber noch ein kleiner Verschlag, wo gewöhnlich die für Kajütengebrauch mitgenommenen Waren gehalten werden, und der Eingang dazu führte auch direkt von der Kajüte hinauf.

Der Steuerhelfer war mit unten im Zwischendeck, hielt die Laterne und betrachtete sich die ziemlich starke Brettwand, ob sie nicht vielleicht von hier aus, durch Losreißen einer der Planken, einen bequemen Eingang in das „Spintje“ gewinnen könnten.

„Ach was, Mate“, sagte aber der Bootsmann, der neben ihm stand — „da stecken dreißigjährige Nägel drin, und wir quälen uns hier eine Stunde ab. Von oben gucken wir viel bequemer hinein, wenn's auch nicht eben der Mühe wert sein wird. Zu leben finden wir hier draußen genug, und ich glaube, wenn wir jetzt daran gingen, die Segel loszuschlagen und die eine neue Kette einzuladen, bekämen wir Fracht genug und hätten mehr Profit!“

„Wit“, sagte da Bob, der über eins der Fässer hinübergeleuchtet hatte, um zu sehen, ob dort vielleicht eine Tür hineinführte, „da drinnen stöhnt etwas.“

„Das ist der Burche in der Kajüte“, sagte der Steuerhelfer, „die Taue werden ihm wohl ein bißchen ins Fleisch schneiden, geschieht ihm recht, dem störrischen Halunken.“
(Fortsetzung folgt.)

Der
des
(S.G.B.)
heute die
Kaiser
lung w
Gedank
richtliche
Lagerfirm
tigkeit d
Aufhebung
die Jam
Streitsu
treter d
rechts d
Nichter
hätte
Bergle
mit B
Bismar
o. J.
ung des
gefunden
gestimm
bers, d
Zare n
mit nie
Klarung
wenig
heit, d
Zerwür
Bismar
gen klar
und ent
Brief v
den deu
Brief v

B
(für di
Fernspre
Se
2 auto.
1 Maler
1 Melke
2 Pferde
1 Steno
3 Dien
2 landw
Arbeits
Non
Frei

Unt
Kamer
(in M
allgeme
hiermit

soweit
Janu
mer 1.
Wer
kann ei
gestell
Ca

Entri
Die
1919 er
schaft.
die Ste
wollen
werden.
In
Stadtha
C

und
am M
9 Uhr
Zu
Früde,
des Ho
Schaff
Den

Einige
B
inswa
Friede
S. E. M
Se

S
ist stie
Bü

ger" meldet, kurz
mangeln will
werden ihr Er

Neujahrstag die
amts ihren Ver
Krieg einen
wurde. Möge
bald der all

in der Spulen
werks infolge
wurden durch
stammen tödlich,

7. Januar 1920

große Schne
gen der letzten
vor von einem
föhrle suggeriert.
chen lassen. So
am Bahnhöf
auch ein allers
wurde uns als
schick bei letzterem
well, konnten wir

ernennung

Hesse-Brunnen
y in der Bürger
vor ihn Guard
Seite die Ein
eigentlich der
men würde.

he

den 19. Januar
e im zum Aus
es 876 9 10 Uhr

Posten

gen Reichstsch
Berlin mel
schieden werdei
en vielfach her
re national
bel aufgefördert
nach seiner Rüd
er demokratischen

Seite wird
ischen Vertre
stieriums und
Baden und Hel
malvereins und
grundlegenden
ert und soweit
me des großen
n kann.

des Gemeinde
er mit daß ein
kung entgegen
Die National
che zu befallen
nen Typ direkt
n können, was
wichtig untes
Der Jahres
000 auf 2000 M

eingepackten
sein in Masse,
n seinen sechs
a auf Deck zu
zu laden. In
Menge neues
alls als gute

Hauptvorrats
schlag, wo ge
menen Waren
orte auch direkt

Zwischenbed,
ziemlich starke
aus, durch Los
n Eingang in

Wotsmann, der
ängel drin, und
on oben gucken
nicht eben der
r hier draußen
en gingen, die
te einzuladen,
hr Profit".
der Pässer hin
vielleicht eine
das.

gte der Steuer
chen ins Fleisch
hen Halunken".

Der Prozeß um das Veröffentlichungsrecht des 3. Bandes von Bismarcks Erinnerungen.

(S.C.B.) Stuttgart, 16. Jan. Am hiesigen Landgericht war heute die Verhandlung in dem Prozeß des früheren Kaisers gegen die Cottische Verlagsbuchhandlung wegen der Veröffentlichungen v. Bismarcks 3. Band seiner "Gedanken und Erinnerungen", dessen Erscheinen durch eine gerichtliche Verfügung verboten bezw. sistiert wurde. Die Verlagsfirma beantragte durch ihren Verteidiger die Rechtsgültigkeit der Verfügung aus formalen Gründen; sie beantragte Aufhebung der Verfügung, andernfalls soll dem Verlag durch die Familie Bismarcks eine Sicherheitsleistung in der Höhe des Streitwerts von 500 000 M zugesprochen werden. Der Vertreter des früheren Kaisers beantragte auf Grund des Urheberrechts die Aufrechterhaltung der einstweiligen Verfügung des Richterscheins. Der 3. Band des Bismarckschen Buches enthält Originalbriefe des Kaisers mit eigenen Gedanken. Zu Vergleichsverhandlungen hatte er keine Berechtigung. Die Familie Bismarcks wünschte die Veröffentlichung nicht, der Enkel Bismarcks protestierte gegen eine Veröffentlichung im Sommer v. J. Demgegenüber behauptet der Verlag, daß die Drucklegung des Werks unter Mitwirkung der Familie Bismarcks stattgefunden habe. Die Familie Bismarcks sei aber nachher umgestimmt worden. Der Vertreter des Verlags betonte besonders, daß nach der Veröffentlichung des Kaiserbriefs an den Zaren, worin der Kaiser von Bismarck als von einem Mann mit niedrigem Charakter gesprochen habe, eine Abwehr und eine Klärung des Verhältnisses zwischen Kaiser und Kanzler notwendig sei. Das deutsche Volk hätte ein Anrecht auf die Wahrheit, denn in diesen Briefen des Kaisers liegen die Wurzeln des Zerwürfnisses zwischen Kaiser und Kanzler. Der 3. Band des Bismarckschen Buches habe den Zweck, diese Auseinandersetzungen klarzustellen. Das Buch hat einen Umfang von 200 Seiten und enthält sechs Briefe des früheren Kaisers. Der erste Brief vom 19. November 1887 enthält ein Schreiben des Prinzen Wilhelm an den Kanzler, das er im Falle seines Ablebens den deutschen Bundesfürsten zu übergeben hätte. Im zweiten Brief vom 21. Dezember 1887 richtete Prinz Wilhelm seinen

Plan, ein Komitee der inneren Mission zu bilden im Zusammenhang mit den Bestrebungen Stöders. Bismarck hat auf diese beiden Briefe den Rat gegeben, der Prinz könne nichts Klügeres tun, als das Schreiben an die Bundesfürsten dem Kaiser zu übergeben. Sodann sprach er sich über die Leute um Stöder aus. Der 3. Brief des Buches vom 14. Juni 1888 stammt von dem Kronprinzen Wilhelm. Bismarck hatte ihm den Rat gegeben, seine Randbemerkungen, die er damals schon machte, wegzulassen. Der Kronprinz versprach, dies künftig zu unterlassen, versicherte ihn seiner friedfertigen Gesinnung, betonte auch, daß es 1871 richtig war, gegenüber den Franzosen Milde walten zu lassen, obwohl militärische Gründe Strenge verlangten. In einem weiteren Brief beschäftigte sich der frühere Kaiser mit der Stadtmission. Auch der letzte Neujahrswunsch des früheren Kaisers an den Kanzler ist in einem der Briefe enthalten. Es folgen dann zwei Briefe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, der eine befaßt sich mit der Erziehung des früheren Kaisers, der andere mit dem Plan der Erhebung des Großherzogtums Baden zum Königreich. Dieser letztere zeigt auch, woher die Abneigung des badiischen Großherzogs gegen Bismarck kam. Der 3. Band des Buches ist bereits in mehreren Hunderttausend Exemplaren gedruckt, das Werk ist bereits in Schweden und wird dort übersetzt. Die Familie Bismarcks hat mit dem Verlag vereinbart, daß das Honorar für das Buch der Öffentlichkeit zugeführt wird. Die Beschlüsse des Gerichts bezw. das Urteil in der Prozeßsache werden am 24. Januar verkündet.

(S.C.B.) Stuttgart, 16. Jan. Die Angestelltenausschüsse der Robert Bosch A.-G., Stuttgart-Feuerbach, haben eine Entschlieung angenommen, die auch der Regierung zugestimmt wird. Sie ersucht die Staatsregierung, mit den ihr zu Gebote stehenden Mitteln, unter Umständen durch Anwendung eines Notgesetzes, der weiteren Steigerung der Preise für Lebensmittel und Bedarfsgegenstände Einhalt zu gebieten, da sonst die Notlage der Angestellten noch vergrößert werde. Die gegenwärtig angebrachten Gehaltsforderungen, die im Rahmen des Notwendigsten sich bewegen, möge die Regierung unterstützen.

(S.C.B.) Stuttgart, 15. Jan. Die für heute angeflubigten Protestkundgebungen der Unabhängigen und Kommunisten nahmen einen ruhigen Verlauf. Gegen 11 Uhr fanden in der Kollshubahn und im Dinteladerstraßen Platzversammlungen statt. In den Betrieben der Industrie hatten Abteilungen stattgefunden über die vorzunehmende Arbeitseinstellung. Dabei ergaben sich zum Teil große Mehrheiten gegen eine Arbeitseinstellung, so bei Daimler, Werner und Pleibederer, bei der Maschinenfabrik Esslingen. Dennoch wurde im Laufe des Vormittags bei Daimler wenigstens teilweise, bei Esemann und dann auch bei Bosch die Arbeit niedergelegt. Die Arbeiter des Gaswerks haben um 10 Uhr die Arbeit niedergelegt, so daß die Bevölkerung heute abend nur eine Stunde Gas erhalten kann und morgen Vormittag darauf verzichten muß. Die Protestversammlungen waren gut besucht; es sprachen die Abg. Engelhardt und Frau Zeitlin, auch der kommunistische Hörle gegen das Betriebsrätegesetz; sie erklärten sich solidarisch mit den bei den Berliner Vorgängen ums Leben gekommenen.

(S.C.B.) Horb, 16. Jan. In seiner gestrigen Sitzung hat sich der Gemeinderat mit dem Plan der Regierung, das Oberamt Horb aufzulösen und dem Oberamt Freudenstadt zuzuteilen, befaßt. Man war einstimmig gegen diesen Plan aus politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Gründen. Beschlossen wurde sich mit den Landgemeinden des Bezirks ins Benehmen zu setzen und dann durch eine Abordnung bei der Regierung vorstellig zu werden. Die ebenfalls bedrohten Oberämter Sulz und Kottenburg haben einen solchen Schritt zur Abwehr noch nicht getan.

(S.C.B.) Kottweil, 16. Jan. Nach oberflächlicher Schätzung wurden etwa 10 000 bis 12 000 Festmeter Holz im Stadtwald vom Sturm geworfen. Durch diesen Massenansturm an Holz, der viel Brennholz und Reisig liefert, wird wohl der Brennholznot für die nächsten Jahre gesteuert werden können, allein für die kommenden Jahre wird die Holzversorgung sich um so schwieriger gestalten.

Druck und Verlag der A. Böhmlager'schen Buchdruckerei, Calw. Für die Schriftl. verantwortlich: Otto Seftmann, Calw.

Bezirksarbeitsamt Calw (für die Oberamtsbezirke Calw u. Nagold).

Fernsprecher Nr. 109. Lederstraße 161.
Gesucht werden:
2 autoa. Schweißer.
1 Maler.
1 Melker.
2 Pferdebediente.
1 Stenotypistin.
3 Dienstmädchen.
2 landw. Dienstmädchen.
Stelle suchen:
1 Bäcker.
1 Bauhülffler.
1 Fabrikarbeiter.
2 Hilfsarbeiter.
1 Hilfsmonteur.
1 Tagelöhner.
2 Schuhmacher-Lehrlinge.
Die Arbeitsvermittlung erfolgt unentgeltlich. Das Arbeitsamt ist geöffnet wie folgt:
Montag bis Donnerstag: 8-12 und 2-6 Uhr.
Freitag: 8-1 u. 2-6 Uhr, Samstag: 8-12 Uhr.
Calw, den 16. Januar 1920.
Verwalter Proh.

Ortssteueramt Calw.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachungen des Kameralamts Hirsau vom 24. und 29. Dezember v. J. (in Nr. 360 und 361 d. Bl. v. 1919) werden die der allgemeinen Umsatzsteuer unterliegenden Personen hiermit nochmals aufgefordert, ihre

Steuererklärungen

soweit noch nicht geschehen, bis spätestens 31. Januar d. J. beim Ortssteueramt, Rathaus, Zimmer 1, abzugeben.
Wer seine Erklärung nicht rechtzeitig abgibt, dem kann ein Zuschlag bis zu 10 v. H. der endgültig festgestellten Steuer auferlegt werden.
Calw, den 17. Januar 1920.
Der Aufnahmecommissar:
Ortssteuerbeamter Hornikel.
Calw.

Entrichtung der Gemeindesteuer für 1919.

Die Aufstellung der Steuerzettel für das Steuerjahr 1919 erfolgt in den nächsten Tagen durch die Schulmannschaft. Die Steuerpflichtigen werden darauf hingewiesen, daß die Steuerbeiträge zu 1/4 zur Zahlung verfallen sind und es wollen entsprechende Teilbeträge baldmöglichst entrichtet werden.
An Zahlung sonstiger Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtkasse wird hiermit erinnert.
Calw, den 16. Januar 1920.
Stadtpflege: Frey

Verkauf von Baumholz und abgängigen Obstbäumen.

am Montag den 19. Januar 1920, von vormittags 9 Uhr an.
Zusammenkunft: Vormittags bei der neuen Brücke, nachmittags 2 Uhr: beim „Schiff“. Lagerort des Holzes: Bahnhofstraße, Walmühlweg, Brühl, Schaffhäuser, Kannengieße, Calwer Hof.
Den 16. Januar 1920. Stadtpflege: Frey.

Einige vorzügl. erhaltene
Pianinos
in schwarz, mußb. u. eichen
Friedensware, abzugeben.
G. L. Nagel, Heilbronn,
Fernsprecher 173.

Hefe
ist stets zu haben bei
L. Vierlamm,
Bäckerei, Biergasse.

Pinscher-Rüde,
ca. 1 Jahr alt, treues Tier,
zu verkaufen
Obere Marktstr. 27.

Zwei schöne
Zucht-Häffchen
verkauft.
Wer, sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

„Nissin“
- Mk. 1.50 -
gegen Kopfläuse!
Nichts anderes nehmen!
Zu haben in allen Apotheken

Einschränkung des Verbrauchs elektrischen Stromes.

Infolge Beeinträchtigung der Kohlenzufuhr durch Hochwasser auf dem Rhein und durch Eisenbahnstreik ist die Belieferung unseres Werkes mit Kohlen unterbunden. Wir sind daher, da uns Kohlenreserven nicht zur Verfügung stehen, lediglich auf die Wasserkraft der Nagold angewiesen, die aber bei günstigstem Wasserstand nur etwa die Hälfte der Lichtbelastung zu decken vermag.
Es wird daher auf Grund der Bekanntmachung des Reichskommissars für die Kohlenversorgung vom 9. September 1919 für die nächste Zeit angeordnet:

1. Die Straßenbeleuchtung darf bis auf weiteres nicht eingeschaltet werden.
2. In der Zeit von 5-7 1/2 Uhr morgens und 5-10 Uhr abends darf kein Motor, weder für Industrie, Gewerbe noch für landwirtschaftliche Zwecke in Betrieb genommen werden, auch wenn der Tag über infolge von Störungen oder Einschränkungsmassnahmen kein Strom geliefert wurde.
3. In den Privathaushaltungen ist die Beleuchtung auf das notwendige zu beschränken; vor allem soll in Ställen und Scheunen während der Sperzeit für Motoren auch kein Licht gebraucht werden.
4. In Gastwirtschaften ist die Beleuchtung weitgehendst einzuschränken; insbesondere soll an mehrflamigen Beleuchtungskörpern nur eine Lampe gebrannt werden. Die überflüssigen Lampen sind zu entfernen.
Sollte trotz aller jetzt ergangenen Mahnungen keine Einschränkung in der Abnahme elektrischer Energie erfolgen, so wird die während der Tageszeit 2 mal wöchentlich festgesetzte Kraftstromsperre auch auf den Lichtbetrieb ausgedehnt.
Bei Verstößen gegen Pkt. 2 wird ohne Verwarnung der Strom auf Grund der genannten Verfügung Sondergebühren eingezogen werden.

Station Teinach, den 16. Januar 1920.
Gemeindeverband Elektrizitätswerk Teinach-Station.

KAFFEE
in billigen wie besten Sorten, roh und jede Woche frisch gebrannt empfiehlt bestens
C. Serva.
Telefon 120.

Zu verkaufen ein neues, 8-10 Str. tragendes
Pritschenwägle.
Chr. Koch, Ernstmühl.

Setze einen 6 Monate alten
Stier
dem Verkäufer aus.
Ludwig Gehring (im Gähle), Gehringen.

Eine junge Mut- u. Schaff-
Ruh
verkauft
Jakob Keller, Weinberg.

Kaufe Gold- und Silbergeld zu den höchsten Preisen.
Carl Eppinger,
Uhrmacher, Badstr. 345



Alle Musikinstrumente für Haus und Orchester von den einfachsten Schülern bis zu den feinsten Künstlerinstrumenten, aller Zubehör, Saiten u. s. w. in reicher Auswahl empfiehlt
Musikhaus Curth,
Forzheim, Leopoldstr. 17
Arkadenriedle, Rohrbrücke
Großhandlung Einzelverkauf
Ankauf abgegebener Grammophon-Platten und Bruch, zum festgesetzten Höchstpreis von Mk. 1.75 per kg. Ausführung aller Reparaturen und Stimmen.

Kirchen- gesangverein.
Montag Gesangchor.

P. K. o. Fr.
Montag, 19. Januar 8 Uhr „Adler“ r. U. G. und Bericht über Herber Tagung.

Chelente
und solche, die es werden wollen ersparen sich viel Sorgen und Herzeleid, wenn sie sich kostenlos, meine Broschüre kommen lassen.
E. Herter, Forzheim,
Sallerstr. 36.

Zarte, Hände weisse
erzeugt d. herrlich duftende „Samolin“. Bei aufgesprungen, roter, rissiger Haut und bei Frostbeulen dürfte es nie fehlen. Zu haben in der **Ritter-Drogerie.**

Lesching
Kal. 6 mm, Einsteckrohr, Kal. 11 mm verfahrbar.
Wer, sagt die Geschäftsstelle des Bl.

Suche zu kaufen ev. zu mieten ein Piano.
Hauptlehrer Mitschelen in Waiblingen.

Wohnungs-Tausch!
Wer möchte seine Wohnung tauschen - (2 oder 3 Zimmer mit Küche) gegen eine 3-Zimmerwohnung? Angebote unter C. 12 an die Geschäftsstelle des Bl.

Weiden
kauft jedes Quantum
Nonnenmann in Teinach.

Kaufe ständig Fleisch d. gefall. Vieh,
jeder Art, zu Fischfütterzwecken
Ankauf amtlich erlaubt.
A. Gropp, Rohrdorf-Nagold. Telefon 60.

Herzliche Einladung zum

Missions-Fest

Sonntag mittag 2 Uhr im Schulhaus in Oberreichenbach.

Redner: Missionar Franke aus China, und Pfarrer Kühn aus Liebenzell.

Abends halb 8 Uhr:
Evangelisationsversammlung

Bekanntmachung

Meiner verehrl. Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß
Herr Gottlob Stäbler,
Bauwerkmeister,
als Teilhaber in mein Geschäft eingetreten ist.

Es bitten um ferneres, gütiges Wohlwollen
Bauwerkmeister Alber & Stäbler,
Baugeschäft, Calw.

Fahrnisversteigerung.

Wegen Pachtübergabe versteigere ich auf Hof Haselstall von 10 Uhr vorm. ab am Freitag, 23. Januar:

1 fahrbare Dreschmaschine mit Elevator, Seitenpuzerei und doppeltem Wind, Sämaschine, Heuwender, Pferderechen, fast neue dreiteilige Ringelwalze, einige Leiterragen, verschiedene Eggen und Pflüge, Kreisfäße, noch neue Holderische Baumsprieh aus Kupfer mit 5 Mtr. langem Bambusrohr, Pferdegeschirr, sowie allgemeine Baumannsfahrnis, wozu Kaufliebhaber eingeladen sind.
Joh. Möhner, Hof Haselstall, Nedenpsronn.

Eugen Wildbrett, Homöopath und Naturheilpraktiker
hält Montag bis Freitag Mittag 1-4 Uhr
Sprechstunde bei Frau Wehger (früher Rest. Haidt), Eingangsstr. Nebenzimmer
Behandlung sämtl. Krankheiten mit bestem Erfolg, Augen diagnose, Mergeneria ist mitzubringen.

Lichtspieltheater „Bad. Hof.“

Morgen Sonntag mittags 3 1/2 Uhr
und abends 7 1/2 Uhr:

Der Fall Hirn.

Drama in 5 Akten.
Hierauf das Lustspiel

Senta als Nachtwächter.

Rauchen polizeilich verboten.



Der Tanz-Unterricht

im Saale der Brauerei Dreiß
beginnt am 26. d. Mt.

Anmeldungen nimmt noch entgegen
Joh. Proß, Tanzlehrer, Lederstraße 175.

Bad Seinach.

Sonntag, den 18. Januar, findet
im Gasthof zum „Fas“

große Tanz- Unterhaltung



mit gutbesetzter Streichmusik statt, wozu freundlichst einladet
der Besitzer: **Karl Wagner.**

Morgen Sonntag nachmittag
im „Röhle“ in Weinberg
große Hundebörse

Adam Rentjäger.

Gasthof = Verkauf.

Sehe meinen

Gasthof zur „Krone“ in Möttingen



b. Calw, größtes, neu massiv erbautes
Haus mit größtem Saal der Um-
gebung, Fremdenzimmer, Stallungen,
schöne, große, gemöblte Keller,
massiver Schuppen, elektrisch Licht,
Wasserleitung nebst schönem Garten,
direkt an der Straße ins Nonbachtal gelegen,

größter Fremdenverkehr;

dem sofortigen Verkauf aus.

Für Mehger wäre sicherste Existenz geboten.
Nur ernstliche Liebhaber mit größerem Kapital wollen
sich melden.

Adolf Kranz.

Ostelsheim.

Unterzeichneter verkauft
am Dienstag, den 20. Jan.
1 Uhr, zirka 20 Zentner

Dickrüben,

12 Zentner

Klee- und Wiesenheu,

10 Zentner

Haberstroh

(Flegelbruch).

D. Hauser.

Gold- und Silbergeld.

Zahle für 1 M = 5 M
" " 2 M = 10 M
" " 3 M = 15 M
" " 5 M = 25 M
Zehn M Gold = 100 M
Zwanzig M Gold = 200 M

Komme jede Woche nach dort.
u. erbitte Adressenangabe an:
Fr. H. Wolf, Wörzheim
Altstädter-Kirchweg, 12

Turnverein Calw.

Die infolge des Hoch-
wassers verschobene

General- Versammlung

findet nunmehr nächsten
Montag statt.

Der Turnrat.

Sozialdem. Verein Calw.

Heute Samstag Abend
8 Uhr bei Bäcker Kirch-
herr, Vorstadt,

Mitglieder- Versammlung.

Wegen wichtiger Angelegen-
heit erwartet vollständiges
Erscheinen der Vorstand.

Gesangbücher

in schöner und reicher
Auswahl, sehr preiswert,
empfiehlt

Ernst Kirchherr,

vorm. Georgische Buch-
handlung.

Altburg.

Empfehlung!
Liefere laufend kleinere
Posten

echte Tabakwaren wie:

Zigarren,
Zigarillos,
Schweizer Stumpfen,
Zigaretten (Deutsche,
englische und türkische
Marken).

Rauch-, Kan- und Schnupftabak.

Reelle Bedienung, in mög-
lichst billigen Preislagen zu-
gesichert.

Daniel Kall.

Hundekuchen, Geflügelmehl, Schweinemehl- pulver,

Lebertran für
Schweine
Käudemehl.

Rikerdrogerie Calw.

Haararbeiten

fertigt reich und billig
J. Obermatt,
Friseur-Meister, Calw.

Lüchtiger, solider Langholz- Fuhrmann

findet sofort Stelle bei
Ernst Ludwig Wagner,
Erstmühl

Telephon Amt Calw Nr. 48.

Für 14 Monate alten,
gefunden

Knaben

wird Pflege in geord-
neten Verhältnissen ge-
sucht. Angeb. mit Preis-
angabe und Mittelnungen
der näheren Verhältnisse be-
förbert unter Ziffer C. 11
die Geschäftsstelle des Bl.

Suche für meinen 14-jährigen Sohn bis Frühjahr

Mehger = Lehrstelle.

Züfle, Neubulach.

Bezirks- Handels- und Gewerbe-Verein.

Heute, am 17. Januar, abends 8 Uhr,
findet in der „Brauerei Dreiß“ eine sehr
wichtige **Bereinsausssprache**

statt, wozu jedes Vereinsmitglied dringend eingeladen
wird. **Der Ausschuss.**

Metallarbeiter

Am Montag, den 19. ds. Mts., findet im Gasthaus
zum „Schiff“, abends um 7 Uhr

Mitglieder versammlung

statt. Tagesordnung:
Vortrag über Rechte und Pflichten
der Arbeiter-Ausschüsse.
Verschiedenes.

Die Ortsverwaltung.

Freie Maurer-Zinnung Calw.

Am Sonntag, den 18. Januar, nachmittags 3 Uhr,
findet in der Restauration Weiß hier, eine

Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Neuaufnahmen.
2. Ausgabe der Statuten.
3. Einzug der Beiträge.
4. Preislisten-Besprechung.

Das Erscheinen ist dringend notwendig.
Der Innungsmeister.

Bezirks- Ziegenzucht - Verein Calw.

Die Generalversammlung

findet am Sonntag, den 18. d. Mt., nachmittags 2 Uhr
im Gasthaus z. „Röhle“ in Stammheim

- Tagesordnung:
1. Rechenschafts- und Kassenbericht.
 2. Beschlusfassung über den Bezug der Zeitung.
 3. Erhebung des Jahresbeitrags.
 4. Sonstiges.

Um vollständiges Erscheinen bittet
der Ansschuss.

Anmeldungen von Böcken und Ziegen

die an das Feldesland abgeliefert werden
können (1-3jährig) auch von Nichtmitgliedern
nimmt entgegen **M. Ginader, Stammheim.**

Für Rechenmacher!

Am Sonntag, den 18. ds. Mts., mittags 1 1/2 Uhr,
findet in dem Gasthaus zur „Krone“

in Liebersberg eine Versammlung für Rechenmacher

statt, wozu sämtliche Rechenmacher der Umgebung eingeladen
sind. **Funk.**

Welt. Eisendreher,

der die Fähigkeit besitzt, einige Lehrlingen
anzulernen, sofort gesucht.

Hanna Wengen, Maschinenfabrik, Talmühle.

Provisions-Reisende.

Für die Bezirke Calw, Nagold, Neuenbürg,
siehe ich tüchtige, redigewandte, gut beleumundete Provisions-
Reisende zum Vertrieb meiner erstklassigen

Dele und Fette, chem.-techn. Produkte

bel zum Teil gut eingeführt Landkundschaft. Hohe Provision!
Kriegsinvaliden bevorzugt. Angebote unter C. 10
an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Suche hier einen Lager-Raum

zur Unterbringung von
landwirtschaftlichen Maschinen

**Adolf Braun, Installations-
Geschäft, Biergasse 126.**

Statt Karten.

Luisse Moersch Wilhelm Gayer Verlobte

Station Teinach,
Calw

Bregenz am Bodensee

Statt Karten.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekannte, zu unserer am Dienstag, den 20.
Januar 1920 stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das Gasthaus z. „Lamm“ in Javelstein
freundlichst einzuladen.

Christian G. Hahn, Röttenbach,

Katharine Koller, Hirsau.

Kirchgang 1/2 12 Uhr in Javelstein.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekannte, zu unserer am Dienstag, den 20.
Januar 1920, stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das Gasthaus zum „Ochsen“ in Altburg
freundlichst einzuladen.

Philipp Pfommer, Altburg.

Margareta Rathfelder, Altbulach.

Kirchgang um 12 Uhr.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekannte zu unserer am Dienstag, den 20.
Januar 1920 stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das Gasthaus zum „Fas“ in Teinach freund-
lichst einzuladen.

Johannes Pfommer,

Sohn des Martin Pfommer, Bauer in Emberg,

Katharina Rentjäger,

Tochter des Gottlieb Rentjäger, Gemeindepfleger
in Schmich.

Kirchgang 12 Uhr in Teinach.

Wir bitten dies als persönliche Einladung ent-
gegenzunehmen zu wollen.

2 Maurer und 2 Tagelöhner

finden sofort Beschäftigung
bei **E. Walz Witwe, Baugeschäft, Calw.**

Tüchtige Maurer, Steinhauer u. Steinbrecher

können sofort eintreten bei

Wilh. Schauble, Bauntern., Liebenzell.

Einen kräftigen Jungen

nimmt in die Lehre **der Obige.**

Gesucht Möglichst zum 1. Februar wird für einen
herrschafft. Haushalt in Karlsruhe eine durch-
aus perfekte Köchin gesucht. Hausmädchen u. Buri-
che, saubere Köchin vorhanden. Gute Zeugnisse oder
Empfehlungen Bedingung. Angebote mit Gehalts-
ansprüchen und Zeugnisabschriften unter F. R. 4036
Rudolf Woffe, Karlsruhe i. B.